



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte(r): Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Denkert
Telefon: 02521 29-170

2016/0056
öffentlich

Mitgliedschaft im Netzwerk Innenstadt NRW

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss
24.05.2016 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Beitritt zum Netzwerk Innenstadt NRW zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Kosten belaufen sich derzeit jährlich auf 2.000 Euro. Die Mindestlaufzeit der Mitgliedschaft beträgt drei Jahre.

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2016 stehen unter dem Produktkonto 150101.549901 – Beiträge an Verbände und Vereine – in ausreichender Höhe Haushaltsmittel zur Verfügung.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Entscheidung über den Beitritt zum Netzwerk Innenstadt NRW erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind unter anderem sinkende Einwohnerzahlen und eine sich verändernde Bevölkerungsstruktur, insbesondere ein steigender Anteil der älteren Bevölkerung.

Innenstädte sind Mittelpunkt des öffentlichen Lebens. In ihnen wird gearbeitet, konsumiert, genossen – und nicht zuletzt: gelebt und erlebt. Der soziale Zusammenhalt und die ökologische Verträglichkeit, die ökonomische Tragfähigkeit und die kulturelle Innovation der Städte und Gemeinden entscheiden sich maßgeblich in den Zentren. Dabei sind sie – auch aufgrund des demografischen Wandels – einer stetigen Veränderung unterworfen. diesen Veränderungsprozess gilt es zu steuern und zu gestalten.

Erläuterungen

Das Netzwerk Innenstadt NRW ist seit dem Jahre 2008 eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft von Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, das grundsätzlich für alle Kommunen und Innenstadtakteuren offen ist. Die Geschäftsstelle dient zur Steuerung an den Schnittstellen zwischen den Mitgliedern, dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr sowie allen Kommunen und institutionellen Innenstadtakteuren in Nordrhein-Westfalen.

Fast alle Städte und Gemeinden stehen vor den gleichen Herausforderungen bezüglich der Entwicklung der Innenstädte.

Ziel des Netzwerkes ist die Sicherung und Entwicklung zukunftsfähiger und attraktiver Innenstädte und Ortskerne in NRW. Ebenfalls Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern, Innenstadtakteure zu qualifizieren sowie sie bei der Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Projekte in den Städten und Gemeinden zu unterstützen.

Die Städte und Gemeinden des Netzwerkes verfügen über Erfahrungen und Fachwissen bezogen auf erfolgreiche und weniger erfolgreiche Lösungsansätze, mit denen den Herausforderungen der Innenstadtentwicklung begegnet werden soll. Dieser Austausch erfolgt unter anderem über verschiedene Veranstaltungsformate, wie Arbeitsgruppen, den Innenstadt-Gesprächen mit der Politik und Verwaltung oder der jährlich stattfindenden Tagung Innenstadt. So entsteht eine nachhaltig funktionierende Plattform für die Städte und Gemeinden, die im Ergebnis auch zu einer Kostenreduktion durch die gemeinsame Nutzung vorhandenen Know-hows führt.

Das Netzwerk Innenstadt NRW wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW in seinen Aktivitäten inhaltlich und finanziell unterstützt. Die kommunalen Spitzenverbände – der Städtetag NRW sowie der Städte- und Gemeindebund NRW – sind darüber hinaus Partner der Initiative.

Das Netzwerk besteht aus mehreren Gremien. Neben der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung als Zusammenschluss aller Mitglieder sind dies die Lenkungsgruppe und der Fachbeirat. Die Mitgliederversammlung beschließt die inhaltliche Weichenstellung und Schwerpunktsetzung der Arbeit der Geschäftsstelle sowie die Festlegung der Bausteine der Kommunikation, Beratung sowie des Veranstaltungsprogramms. Der Fachbeirat ist ein unabhängiges, beratendes Expertengremium mit Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen, der die inhaltliche Arbeit des Netzwerkes Innenstadt NRW unterstützt und eine interdisziplinäre Herangehensweise ermöglicht.

Die Geschäftsführung des Netzwerkes liegt zurzeit bei der Imorde Projektberatung. Daneben ist der leitende Ministerialrat im Städtebauministerium Mitglied im Fachbeirat des Netzwerkes. Die Leistungen der Geschäftsstelle richten sich hierbei zunächst an die Mitglieder im Netzwerk Innenstadt NRW, für die die Geschäftsstelle die Aufgaben der Steuerung, Beratung, Kommunikation, Information sowie der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen übernimmt.

Derzeit hat das Netzwerk 83 Mitglieder.

Von diesen Leistungen könnte die Stadt Beckum gerade im Hinblick auf die Realisierung von Stadtentwicklungsprojekten (zum Beispiel Integriertes Handlungskonzept, Hof- und Fassadenprogramm, Verfügungsfonds, Immobilien- und Standortgemeinschaften) und die

Einbindung der Bürgerschaft bei Entscheidungsprozessen profitieren. Darüber hinaus bietet eine Mitgliedschaft im Netzwerk weitere gute Chancen für die Stadt Beckum.

Die Stadt Beckum hat in den letzten Jahren wesentliche Konzepte zur Stadtentwicklung aufgestellt. Neben dem Stadtentwicklungskonzept sind hier insbesondere das Einzelhandelskonzept und das integrierte Handlungskonzept Innenstadt zu erwähnen. Gerade bei der Realisierung der Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept für die Innenstadt sind der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Rahmen des Netzwerkes und dessen enge Verknüpfung mit NRW-Städtebauministerium von großer Bedeutung. Das Netzwerk bietet sehr gute Möglichkeiten, den Wissenstransfer durch Information und Kommunikation mit den dort engagierten Akteuren für die eigenen Stadtentwicklungsprojekte gewinnbringend einzusetzen. Daneben ist durch die Kooperationsvereinbarung des Netzwerkes mit dem NRW-Städtebauministerium und den ständigen Austausch der Geschäftsstelle mit den relevanten Vertretern des Ministeriums für eine enge Anbindung an die Städtebauförderungspolitik des Landes und die frühzeitige Information über aktuelle Entwicklungen gesorgt.

Ein möglicher Beitritt zum Netzwerk Innenstadt NRW wurde bereits in der Sitzung des Rates der Stadt Beckum am 15. November 2012 beraten (siehe Vorlage 2012/121/1 – Mitgliedschaft im Netzwerk Innenstadt NRW, Antrag der SPD-Fraktion vom 2. November 2012 – und Niederschrift über die Sitzung). Ein Beitritt wurde bei einem Stimmenpatt abgelehnt. Aufgrund der steigenden Herausforderungen hinsichtlich der Beckumer Innenstadtstruktur wird die Unterstützung des Netzwerkes Innenstadt NRW jedoch als wichtiger Baustein gesehen, so dass eine Mitgliedschaft erneut vorgeschlagen wird.

Anlage(n):

ohne